

### **33. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 14.11.2024**

Frage-Nr.: 2771

=====

Stadtv. Fischer – CDU -

#### Uhlandschule

Die Uhlandschule im Ostend soll zum Schuljahr 2025/26 Räume in der Erasmusschule beziehen, um den zusätzlichen Raumbedarf der Grundschule zu decken. Trotz des kurzen Wegs zwischen beiden Schulen sehen einige Eltern der geplanten Eröffnung der Außenstelle mit Sorge entgegen und fühlen sich nicht gut informiert.

Ich frage den Magistrat:

Welche potenziellen Alternativen wurden für die Deckung des Raumbedarfs der Uhlandschule geprüft, und was tut der Magistrat, um eine gute Kommunikation mit Schulleitung, Eltern und zuständigem Ortsbeirat in der Sache zu gewährleisten?

#### **Antwort:**

Der Magistrat hat umfassende Analysen des Standorts durchgeführt, um alle relevanten Aspekte zu berücksichtigen. Bei der Prüfung wurden verschiedene Optionen, wie die Nutzung weiterer Räume der Abendhaupt- und Abendrealschule, eine Nutzung des Abendgymnasiums und weiterer Räume des Bildungszentrums Ostend berücksichtigt. Nach Prüfung aller in Frage kommenden Optionen und entsprechenden Begehungen der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten konnte eine Nutzung der Räumlichkeiten der Erasmusschule als Raumerweiterung für die Uhlandschule als bestmögliche Lösung identifiziert werden.

Es war und ist ein wichtiges Anliegen, die Beteiligten der Schulgemeinden, also die jeweiligen Schulleitungen, den Träger des Ganztags und die Eltern kontinuierlich zu informieren und aktiv in den Prozess einzubeziehen. Hierzu wurden regelmäßige Informationsaustauschveranstaltungen organisiert sowie Feedbackmöglichkeiten geschaffen, um die Perspektiven der Schulgemeinschaft zu erfassen und in weitere Überlegungen einfließen zu lassen.

Ein weiterer Austausch mit Elternvertretungen der Uhlandschule befindet sich aktuell in der Planung. Der Magistrat befindet sich in einem stetigen Prozess der Standortprüfung. Die Gegebenheiten werden fortlaufend evaluiert, um sich an die sich verändernden Bedürfnisse der Schule anzupassen. Das Ziel bleibt weiterhin, eine optimale Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.